

Das Modellprojekt „Schulgesundheitsfachkräfte an öffentlichen Schulen in Brandenburg und Hessen“



Bezirksverband
Potsdam e.V.

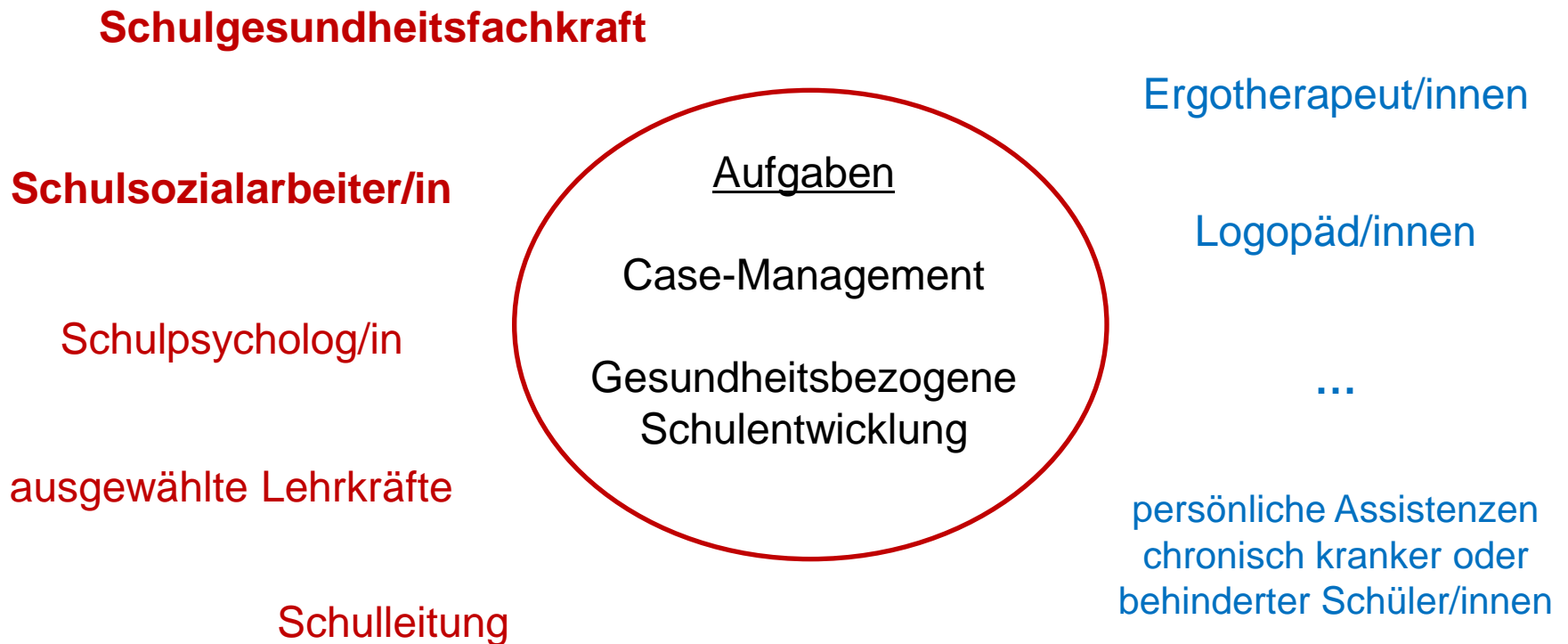
Gliederung

1. Ziele des Projektes „Schulkrankenschwester“
2. Rahmenbedingungen
3. Akteure im Modellprojekt
4. Information zu Projektphasen I und II
5. Aktueller Sachstand in Brandenburg und Hessen
6. Tätigkeitsbeschreibung für die Schulgesundheitsfachkraft
7. Zusammenarbeit zwischen Projektträger und Schule
8. Zusammenarbeit mit den Gesundheitsämtern
9. Zeitplanung

1. Ziele des Projektes

- Verbesserung der gesundheitlichen Lage und Versorgung sowie Stärkung der Gesundheitskompetenz der Schüler/innen
- Entlastung des Schulpersonals von gesundheitsbezogenen Aufgaben
- Entlastung von Eltern/Sorgeberechtigten
- Einführung eines neuen Berufsbildes für examinierte Gesundheits- und Kinder-/Krankenpflegekräfte
- nach Abschluss des Modellprojektes: bundesweite Einführung von Schulgesundheitsfachkräften an allgemeinbildenden Schulen

Vision eines schulinternen Gesundheitsteams nach skandinavischem Vorbild



2. Rahmenbedingungen

- Umsetzung des Modellprojektes in den Bundesländern Brandenburg und Hessen
- Projektträger Brandenburg: AWO Bezirksverband Potsdam e.V.
- Projektträger Hessen: HAGE e.V.
- jeweils 10 Schulen sind in jedem Bundesland einbezogen (im Land Brandenburg auch Schulverbände)

2. Rahmenbedingungen

- jeweils 10 Schulgesundheitsfachkräfte werden in jedem Bundesland eingestellt – in Brandenburg sind Anstellungsträger voraussichtlich Gesundheitsämter und AWO Bezirksverband Potsdam e.V., in Hessen ist es voraussichtlich das Kultusministerium
- Qualifizierung examinierter Gesundheits- und Kinder-/Krankenpflegekräfte zu Schulgesundheitsfachkräften – 3 Monate Vollzeit und 9 Monate tätigkeitsbegleitend

2. Rahmenbedingungen

- Evaluation des Curriculum und des Modellprojektes
- Gremienstruktur:
 - Steuerungskreis Brandenburg
 - Steuerungskreis Hessen
 - gemeinsamer Steuerungskreis Brandenburg/Hessen
 - Evaluationsbeirat
- Einsatz an den Schulen ab Februar 2017
- Laufzeit Modellprojekt (Phase III): 01.08.2016 bis 31.10.2018

3. Akteure im Modellprojekt

Brandenburg

- AWO Bezirksverband Potsdam e.V.
- AWO Fachschule für Sozialwesen

- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
- Schulämter
- Schulträger
- Schulen

- Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen
- Landesgesundheitsamt
- ÖGD (KJGD und ZÄD der Gesundheitsämter)

3. Akteure im Modellprojekt

- AOK Nordost
- Unfallkasse Brandenburg
- Gesellschaft zur Förderung sozialer Innovationen e.V. (GFSI)
- Charité Berlin

3. Akteure im Modellprojekt

Hessen

- AOK Hessen
- Hessisches Kultusministerium, Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
- Schulämter Frankfurt und Offenbach
- Schulträger
- Schulen
- Gesundheitsämter Frankfurt und Offenbach
- Evangelische Hochschule Darmstadt
- Charité Berlin

4. Information zu Projektphasen I und II

- Projektphase I: ESF-geförderter transnationaler Austausch, einbezogen waren die Länder Finnland und Polen

Machbarkeitsstudie zum arbeitsmarktpolitischen Innovationskonzept schuleigene Krankenpflegefachkräfte an allgemeinbildenden Schulen im Land Brandenburg

- mit der Machbarkeitsstudie haben wir den Grundstein für die Einführung von „Schulkrankenschwestern“ in den Bundesländern Brandenburg und Hessen gelegt

4. Information zu Projektphasen I und II

- Projektphase II: **Erarbeitung eines Tätigkeits- und Kompetenzprofils sowie eines Curriculum zur Qualifizierungsmaßnahme für examinierte Gesundheits- und Kinder-/Krankenpflegekräfte**
- Kooperation mit dem Bundesmodellprojekt „Aufstieg durch Bildung – Offene Hochschulen“: Begleitung der Curriculum-Entwicklung
- Veröffentlichung des Curriculum
- Sicherstellung der Finanzierung der Phase III

5. Aktueller Sachstand in Brandenburg

- Finanzierung des Projektes: MASGF, MBSJ, AOK Nordost, Unfallkasse Brandenburg und AWO Bezirksverband Potsdam e.V.
- Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen den Projektpartnern mit Konzeption und Datenschutzkonzept
- Auswahl der Modellschulen Ende September 2016

5. Aktueller Sachstand in Brandenburg

- Beginn der Weiterbildungsmaßnahme 01.11.2016 – 3 Monat Vollzeit, 9 Monate tätigkeitsbegleitend
- Einsatz der Schulgesundheitsfachkräfte an den Modellschulen vom 06.02.2017 bis 31.10.2018
- Evaluation des Curriculums in beiden Bundesländern durch die Gesellschaft zur Förderung sozialer Innovationen e.V.

5. Aktueller Sachstand in Hessen

- Beginn der Weiterbildungsmaßnahme 01.11.2016 – 3 Monat Vollzeit, 9 Monate tätigkeitsbegleitend
- Einsatz der Schulgesundheitsfachkräfte an den Modellschulen ab Februar 2017 bis 31.10.2018
- Entwicklung Evaluationsdesign, Datenschutzkonzept in Charité Berlin seit 01.09.2016
- Gründung Evaluationsbeirat

6. Tätigkeitsbeschreibung

Bereiche:

- Gesundheitsversorgung
- Früherkennung und Prävention
- chronische Erkrankungen/Behinderungen
- Vertrauensperson
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit

7. Zusammenarbeit zwischen Projektträger und der Schule

- Projektträger begleitet Schulen in ihrem Schulentwicklungsprozess
 - Informationsveranstaltung für Schulleitungen
 - vorbereitender Workshop mit jedem Schulkollegium
 - ggf. zweiter Workshop zum Ende des Schuljahres
- Schule benennt einen/eine Mentor/in aus dem Kreis der Lehrkräfte für die Schulgesundheitspflegefachkraft
 - Auftaktworkshop für Mentor/innen
 - Kontakt zwischen Projektteam, Ausbildungsbegleitung der Fachschule für Sozialwesen und Mentor/innen über Projektlaufzeit

7. Zusammenarbeit zwischen Projektträger und der Schule

- Beratung zur Ausstattung der Krankenzimmer
- gemeinsame Festlegungen zur Arbeitszeit der Schulgesundheitsfachkraft
- Zusammenarbeit mit dem Weiterbildungsträger
- Verwendung eines abgestimmten Dokumentationssystems
- Beteiligung der Schulen an der Evaluation von Curriculum und Modellprojekt
- Gestaltung von Auftaktveranstaltung, Workshops und Abschlussveranstaltung

8. Zusammenarbeit mit den Gesundheitsämtern

- Schulgesundheitsfachkraft ist vertraut mit der Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes bzw. des zahnärztlichen Dienst – Möglichkeiten und Grenzen
- Schulgesundheitsfachkraft nutzt diese Kenntnisse in ihrer Arbeit (datenschutzrechtliche Voraussetzung, dass Eltern einverstanden sind)
- fachlicher Austausch zwischen Schulgesundheitsfachkraft und KJGD zu schulbezogenen Maßnahmen: Schulmöbel, Essensversorgung, Beleuchtung, Bewegungspausen
- gemeinsam werden vorhandene Netzwerkstrukturen genutzt

8. Zusammenarbeit mit den Gesundheitsämtern

- **Mitwirkung bei nachgehender Gesundheitsfürsorge**
- Orientierende Untersuchung (z.B. Seh-, Hörtest)
- Schulgesundheitsfachkraft hat die Schülersgesundheit im Blick und tauscht sich hierzu mit dem KJGD aus (z.B. zu Unfällen)
- Schulgesundheitsfachkraft entwickelt gemeinsam mit dem KJGD Ideen für bedarfsbezogene gesundheitsförderliche Maßnahmen

9. Zeitplanung

08/2016 – 10/2016:

- Vorbereitungen zu Datenschutzkonzept, Personalauswahl, Qualifizierungsmaßnahme, Evaluation

10/2016 – 01/2017:

- Begleitung der Modellschulen in ihrem Schulentwicklungsprozess

11/2016 – 01/2017:

- Vollzeit-Qualifizierung der Fachkräfte

12/2016:

- Auftaktveranstaltung mit den Modellschulen

01/2017 – 10/2017:

- Tätigkeitsbegleitende Qualifizierung der Fachkräfte

9. Zeitplanung

02/2017 – 10/2018:

- Einsatz der Schulgesundheitsfachkräfte an den Modellschulen

11/2016 – 07/2018:

- Evaluation der Lehrveranstaltungen
- Evaluation und Revision des Curriculums

02/2017 – 08/2018:

- Evaluation der Tätigkeit der Schulgesundheitsfachkräfte

10/2018:

- Abschlussveranstaltung

11/2018 – 12/2018:

- Abschlussdokumentation

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt:

gudrun.braksch@awo-potsdam.de

www.awo-potsdam.de